

Vergiss mich nicht

Von kitty007

Prolog: Getrennt

Halloooo Leute! :D Nachdem ich so tolle Kommis bei meiner ersten Story bekommen hab, hab ich mir Gedacht dass wohl auch ein 2. Teil gut ankommen würde. Außerdem musste bei diesem Ende ja noch irgendwas kommen, sonst hättet ihr Leser mich wohl gelächnt haha. Und für alle die die Story zum ersten Mal lesen wäre es gut wenn ihr den 1. Teil zuerst lest ;) Viel Spaß!

„So das hätten wir geschafft.“, meinte der junge Mann und legte den großen Pinsel beiseite. Stolz blickte er auf seine Arbeit und stemmte die Hände an die Hüften. „Wow, die Wand ist echt toll geworden. Hätte nicht gedacht dass du sowas drauf hast.“ „Was soll das denn heißen?“, fragte der empörte Maler. „Ach niichts!“, lachte sein Gegenüber und grinste die anderen Männer an, die entspannt auf der Couch saßen. Diese war zwar noch in eine Art Folie verpackt, diente dennoch ihren Zweck. „Wie geht’s dir eigentlich Yama?“ Als der Bassist seine Worte ausgesprochen hatte, winkten die anderen hektisch mit den Händen. Warum wusste erst, als sich der Blonde zu ihm umdrehte und ihn genervt anschaute. „Hast du nichts besseres zu tun als mich auszufragen?“, bekam er genervt als Antwort. „Ich wollte doch nur... Bin schon still...“ Yamato nahm sich eine Flasche Bier und verließ das Zimmer ohne weitere Worte. Die Band sah ihren Bassisten genervt an. „War das nötig?“ „Ich wollte doch nur...“

Kalter Wind strich um seine Wangen, blies sanft die Tränen weg die sich ihren Weg nach unten bahnten. Seine Augen matt und ausdruckslos. Vor ihm die Kante der Klippe, tief würde er fallen... sehr tief... er würde es nicht überleben... Eine Stimme schrie auf: „Spring endlich! Du verdammter Feigling! Spring! Und alles wird gut... Niemand wird dich vermissen!“ Als er sich umdrehte stand die Person vor ihm, die er über alles liebte. Für die er alles tun würde. Wieder die Stimme: „Nun spring endlich!“ Er drehte sich wortlos wieder in Richtung Klippe und machte einen Schritt vor bis er an der Kante stand. Der Wind wehte unbarmherzig um ihn und hauchte kaum hörbar in sein Ohr... Spring...

Schon zum dritten Mal schob er nun die Couch hin und her, von einem Ende des Wohnzimmers zum Nächsten. „Verdammt, wo sieht es am besten aus Jungs?“, Yamato

fuhr sich ratlos durch die Haare und sah seine Bandkollegen fragend an. „Lass sie genau da stehen, da sieht es gut aus.“ „Ne, weiter nach links.“ „Unsinn, zu wenig Licht. Wieder da rüber!“ „Ihr seid mir echt nur große Hilfe.“ Der Blonde schüttelte den Kopf und lachte. Er warf noch mal einen Blick auf das Möbelstück und ließ es einfach stehen. Yamato befreite die Couch von der Folie und ließ sich erschöpft darauf sinken. Seine Freunde taten es ihm gleich. Während sie über die letzte Tour sprachen, schien der Blonde in Gedanken zu versinken. Trübe Gedanken plagten ihn, was nicht unbemerkt blieb. Diesmal aber ließen sie ihn in Ruhe und er war ihnen dankbar dafür. Er wollte nicht reden. Über nichts was vorgefallen war. Er wollte einfach vergessen...